

Denkzettel

Jahreslosung:

Suche Frieden und jage ihm nach. Psalm 34,15

Monatsspruch:

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. 1. Mose 9, 13

Alle Termine auf einen Blick:

So	06.01.	09.30 10.00	Gebet Gottesdienst mit Abendmahl
Mo	07.01.	18.00	Frauenhauskreis
Di	08.01.	19.30	Männerhauskreis
Mi	09.01.	15.30	Kinderbibelclub
Sa	12.01.	16.00 – 20.00	Teenietreff
So	13.01.	09.30 10.00 15.30	Gebet Gottesdienst Familienkreis
Di	15.01.	15.30 19.00 – 19.45	Seniorenkreis Gebet
Mi	16.01.	15.30	Kinderbibelclub
Fr	18.01.	17.30	Teenietreff
So	20.01.	09.30 10.00	Gebet Gottesdienst
Mo	21.01.	18.00	Frauenhauskreis
Di	22.01.	19.30	Männerhauskreis
Mi	23.01.	15.30	Kinderbibelclub
Fr	25.01.	17.30	Teenietreff
So	27.01.	09.30 10.00	Gebet Gottesdienst
Di	29.01.	19.00 – 19.45	Gebet
Mi	30.01.	15.30	Kinderbibelclub

Andacht zur Jahreslosung

Suche Frieden und jage ihm nach.

Psalm 34,15

Frieden ist nicht selbstverständlich. Wo Menschen in Frieden leben, da ist er stets bedroht. Die Ruhe des Friedens hat es schwer gegen den Lärm des Streites. Unfrieden oder gar Krieg können Menschen so unerträglich bedrohen, dass sie fliehen und alles zurücklassen müssen. Sie haben dann nur ein einziges Ziel: Das Leben in einem friedlichen Land unter Menschen, die ihnen mit Respekt und Gewaltfreiheit begegnen. Für die biblischen Texte ist Frieden dabei viel mehr als die menschliche Leistung zum guten Miteinander. Der Gedankengang des Psalmisten setzt mit einem viel grundsätzlicheren Aufruf ein (V. 12): „Kommt her, ihr Kinder, höret mir zu! Ich will euch die Furcht des Herrn lehren.“ Alles beginnt damit, Gott als Herrn anzuerkennen. Wie in den Zehn Geboten liegt das Fundament für die folgenden Anweisungen gleich am Anfang: „Ich bin der Herr, dein Gott.“ Alles Weitere folgt daraus.

Im Alten Testament steht der hebräische Begriff Schalom zunächst einmal für die Unversehrtheit von Menschen. Der Gegensatz zu allen Leib und Leben bedrohenden Gewalttaten tritt deutlich hervor. Zugleich geht es dabei um gute zwischenmenschliche Beziehungen. Der so verstandene Schalom ist nicht ein Werk von Menschen, sondern eine Gabe Gottes. Dies kommt im Psalmvers sehr schön zum Ausdruck. Denn hier steht nicht: „Schaffe Frieden und bewahre ihn“, sondern es geht darum, den Schalom als Geschenk Gottes zu suchen und ihm nachzujagen. Im Gegenzug können wir Menschen einander den Frieden Gottes wünschen, wie es etwa mit Schalom als Grußformel oder im Segen „Friede sei mit dir“ zum Ausdruck kommt. Der Schalom Gottes als Zeit und Raum von Heil und Frieden verweist auf die Zukunft, in der auch der Psalmist das vollständige Friedensreich Gottes erwartet, das die Menschheit mitsamt Tier- und Pflanzenwelt umfassen wird. Die Suche und die Jagd nach Gottes Frieden setzen sich im Neuen Testament fort. So schreibt der Apostel Paulus: „So lasst uns nun dem nachstreben, was zum Frieden dient und zur Erbauung untereinander“ (Röm 14,19). Auch für Paulus geht es dabei nicht nur um ein „seid nett zueinander“. Das wäre viel zu klein gedacht. Sondern die Suche nach Frieden ist letztlich die Suche nach Gott selbst. Der Herr selbst ist „der Gott der Liebe und des Friedens“ (2Kor 13,11). Jesus Christus kommt als Liebe und Frieden in diese Welt (Lk 2,14). In ihm hat Gott sich am Kreuz mit uns versöhnt. Indem Christen und Christinnen davon weitersagen, heißen sie Gottes Reich schon in dieser Welt willkommen. Sie laden andere in den Friedensraum Gottes ein und werden als Friedensstifter selbst Kinder Gottes genannt (Mt 5,9). „Suche Frieden und jage ihm nach,“ – das ist mehr als ein guter Vorsatz für das neue Jahr, sondern die Ausrichtung des ganzen Lebens von Gott her und auf Gott hin.

Besondere Veranstaltungen

Bibelschul-Team in Zerbst

Vom 12.01. bis 13.01.19 werden wir ein Team von 6 jungen Leuten in unserer Gemeinde zu Gast haben, die eine Bibelschule vom „Wort des Lebens“ in Argentinien besucht haben. Am Samstag werden sie von 16.00 bis 20.00 Uhr Zeit mit unseren Teenies sowie denen aus anderen Gemeinden verbringen. Auch der Gottesdienst am Sonntag wird von ihnen gestaltet werden.

Bitte betet, dass sich viele Teenies auch aus den umliegenden Gemeinden einladen lassen und sie das Wirken Jesu erleben.

Andrea Reschke

Vorschau für Februar

Tagesseminar am 16.02.2019, 10:00 - 16:00:

Menschen aus anderen Kulturen und Religionen verstehen

In den letzten Jahren begegnen wir im privaten sowie im gemeindlichen Alltag verstärkt Menschen aus anderen Kulturen und Religionen.

Viele fühlen sich in diesen Begegnungen unsicher, denn Kulturunterschiede können schnell zu Missverständnissen, Konflikten und Problemen in der Kommunikation führen.

Dieses Seminar soll helfen Unterschiede zu verstehen, um kommunikationsfähig zu werden. Als Referent steht Dr. Andreas Franz aus Barleben zur Verfügung. Ein Flyer mit Tagesablauf und genaueren Infos folgt im Januar.

Kinderfreizeit

Auch in diesem Jahr werden wir vom 10.02. bis 13.02.19 eine Kinderfreizeit gestalten. Thema ist die „Pilgerreise“ nach einem Buch von John Bunyan. Alle Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren sind dazu eingeladen. Vielleicht überlegt ihr schon einmal, ob ihr an der Gebetskette teilnehmen möchtet, einen Workshop gestalten wollt, Kuchen backen könnt. Vielleicht kennt ihr jemanden, den ihr einladen könnt? Flyer werden Anfang Januar ausliegen. Der Termin für ein Vorbereitungstreffen steht noch nicht fest.

Vielen Dank für all eure Unterstützung.

Andrea Reschke

Öffnungszeiten des Innenspielplatzes

Freitag 15.30 – 17.30 Uhr



Hier wird gespielt und getobt, erzählt und gebastelt.
Herzliche Einladung an Eltern /Großeltern mit
Kindern bis zu 10 Jahren!

Wer Frieden mit Gott hat, dem gehört die Zukunft.

Peter Hahne

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.EFG-Zerbst.de



Ansprechpartner: Markus Reschke (Kassierer), 03923-786871

Bankverbindung (SEPA): Spar- und Kreditbank EFG, Bad Homburg

IBAN: DE13 5009 21 00 0001 1011 02 BIC: GENODE51B H2